

2 - Nr 811a

Die  
**geheime Organisation**  
der  
**sozialdemokratischen Partei.**

Nach autoritativen Quellen dargestellt,

von

**W. Frieter,**  
sebnigt. Polizei-Suspector in Magdeburg.

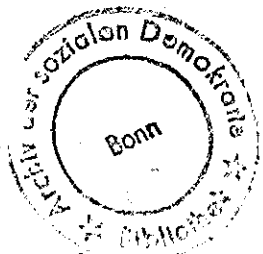
---

Magdeburg.  
Verlag von Albert Rathke.  
1887.

## Vorwort.

Die Reichsregierung in Gemeinschaft mit den staats-erhaltenden Parteien befindet sich augenblicklich der Sozialdemokratie Deutschlands gegenüber in einer etwas günstigeren Lage, als dies noch vor Jahresfrist der Fall gewesen. Die Durchführung der bekannten Diätenproceße sowie der Proceße gegen die geheimen Verbindungen der sozialistischen Partei, die anfangs auf ziemlich Schwierigkeiten zu stoßen schien, hat einen Rechtsboden geschaffen, von welchem aus ein energisches Bekämpfen der Gesetzesübertretungen der Partei möglich geworden ist. Andererseits haben die letzten Wahlen gezeigt, daß das Agitationsgebiet der Sozialdemokratie seine ganz bestimmte Begrenzung hat, und die Ordnungsparteien bei einem wirklich festen Willen, bis auf wenige Ausnahmen, die sozialistischen Candidaten aus dem Felde zu schlagen im Stande sind.

Der Kampf, die Hydra des Sozialismus zu bändigen, fehlte allerdings eine Zeit lang, trotz des Ausnahmegesetzes für die Regierung und die zu derselben stehenden Massen der Bevölkerung ein mehr oder weniger aussichtsloser zu sein, eine Perspektive, die durch die neuerdings eingetretene günstige Wendung glücklicherweise völlig geschwunden ist. Drei Faktoren sind es hauptsächlich, denen dies Resultat zu verdanken ist, an denen es aber zugleich auch liegen wird, einen etwaigen Rückschlag zum Schlechteren unmöglich zu machen. Es ist in



A 82-2707

erster Linie die unausgesetzte und unermüdlche Wachsamkeit unserer Polizeibehörden, welche jeder Ausschreitung und Uebertretung der Gesetze seitens der Sozialdemokraten in unachtsamer Weise entgegentritt. Der zweite Faktor ist der deutsche Richterstand, für welchen eine der vornehmsten Aufgaben darin liegt, die dunkeln Schleichwege derjenigen zu durchspähen, deren einziges Ziel die Unterminirung unserer heutigen Gesellschaft ist; und drittens kommt es an auf das einmüthige Zusammenstehen aller staatserkhaltenden Elemente, mit Entschlossenheit und Umsicht der offenen wie geheimen Agitation der socialistischen Führer entgegenzutreten. Der Ausfall der letzten Wahlen hat bewiesen, daß der deutsche Bürgerstand angesichts der doppelten, von innen und außen drohenden Gefahr im Stande ist, sowohl jede strafbare Nachlässigkeit und Gleichgültigkeit abzustreifen, als auch kleinere Streitigkeiten und Eifersüchteleien bei Seite zu lassen. Möge die Erwartung berechtigt sein, daß dieser Geist der Einheit und Kampfesfreudigkeit gegenüber allen gemeingefährlichen Umsturzbestrebungen nicht nur einen vorübergehenden Erfolg gezeitigt hat. — Gelingt es den gesammten drei Faktoren in dem ihnen von der Sozialdemokratie aufgedrungenen Kampfe durch ein zweck- und zeitgemäßes gegenseitiges Unterstützen die bis heute errungene Stellung jener Partei gegenüber zu behaupten, so ist es damit zur Thatsache geworden, daß die Sozialdemokratie sowohl bezüglich der Intensität ihrer Agitation als auch der parlamentarischen Erfolge ihren Höhepunkt bereits überschritten hat.

Sobald dagegen den Tendenzen dieser Partei, wenn auch nur stillschweigend oder durch sträfliche Nachsicht, die geringste Concession gemacht wird, so ist der errungene Erfolg in Frage gestellt. Um dieser Möglichkeit, so weit es in seinen Kräften steht, vorzubeugen, hat der Verfasser vorliegende Arbeit unternommen. Sie soll dazu dienen, eine möglichst große Klarheit und genaue Kenntniß über die sozialdemokratische Partei zu verbreiten. Die

numerische Stärke, die Kampfmittel und die Taktik des Feindes, den es zu bekämpfen gilt, sollen im Folgenden eingehend geschildert werden. Das angeführte Material, welches der Verfasser einerseits durch seine eigene langjährige Beobachtung der sozialistischen Bewegung gesammelt, andererseits aus den sichersten Quellen geschöpft hat, wird einem Jeden, dem es mit der Eindämmung der inneren Gefahren des Staates Ernst ist, ein klares Bild von der deutschen Sozialdemokratie vor die Seele führen, zugleich aber auch die Mittel und Wege angeben, wie auch er thätigen Antheil an der Sicherstellung des Vaterlandes nehmen kann.

Ganz besonders aber ist es die sogenannte geheime oder innere Organisation der sozialistischen Partei, deren Verfassung und Aufgaben einer genauen Detaillirung unterzogen werden sollen, wodurch voraussichtlich manche Punkte, die in den Verhandlungen der letzten größeren Sozialistenproceße dem Unbetheiligten haben unklar bleiben können, der allgemeinen Kenntniß näher gebracht werden.

# Inhalt.

---

	Seite
Vorwort . . . . .	3
I. Das Ausnahmegesetz und dessen direkte Folgen . . . . .	6
II. Die Organisation im Entstehen . . . . .	10
III. Das Wachsen der Sozialdemokratie nach den Wahlen des Jahres 1881 . . . . .	15
IV. Die Organisation im Allgemeinen . . . . .	20
V. Die Organisation im Besonderen:	
A. Zweck . . . . .	24
B. Verfassung . . . . .	27
VI. Die Ungefestigkeit der Organisation . . . . .	32
VII. Centralleitung und Parteicongress . . . . .	40
VIII. Die radikale und gemäßigte Richtung in der sozialdemokra- tischen Partei . . . . .	46
IX. Die anarchistische Propaganda unter der Sozialdemokratie . . . . .	54
Schlußbetrachtung . . . . .	59

